

PG Bildender Künstler
Kunst am Bau
z.Hd. Herrn Sitte

8020 Dresden
Gostritzer Str. 10

22.6.1970

Sehr geehrter Herr Sitte !

Bezugnehmend auf die Diskussion mit Ihnen am 8.6.70 über die künstlerische Gestaltung des Wandreliefs unserer neuen Mensa wende ich mich noch einmal an Sie mit der Bitte, in Ihrer weiteren Arbeit an diesem Werk unsere Hinweise und Vorstellungen zu berücksichtigen. Wir erzielten volle Einstimmigkeit zum Grundmotiv des Reliefs, hatten aber in der Darstellung des Menschen keine Übereinstimmung unserer Ansichten erreicht. Ohne die Gesamtproblematik in diesem Schreiben ausführlich zu behandeln, möchte ich jedoch darauf hinweisen, daß es uns darauf ankommt, sehr deutlich in der künstlerischen Aussage die Rolle des sozialistischen Menschen, als Beherrscher der Gesetze in Natur und Gesellschaft, als froher, optimistischer Mensch im Sozialismus darzustellen.

Wir möchten Sie deshalb bitten, die begonnene Diskussion mit Ihnen bis zur völligen Übereinstimmung unserer Meinungen zu führen und schlagen Ihnen vor, in der Zeit vom 1. bis 10. Juli 1970 uns einen Ihnen gelegenen Termin zu benennen, wo wir Sie in Ihrem Atelier in Dresden besuchen können.

Wir bitten Sie um Verständnis für unseren Wunsch, noch einmal mit Ihnen über die Reliefdarstellung ins Gespräch zu kommen, bevor Sie in Ihren Arbeiten schon so weit fortgeschritten sind, daß man wesentliche Änderungen nicht mehr ausführen kann. Auch nehmen wir so Ihr freundliches Angebot an, Sie an Ihrem Arbeitsplatz direkt ein-

b.w.

mal zu besuchen und in unmittelbarer Anschauung der entstehenden Kunstwerke unsere Problemdiskussion weiterzuführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Schüler
Prof. Dr. A. Schüler

1930
1930

1930

Sehr geehrter Herr Herr

Bezugnehmend auf die Diskussion mit Ihnen am 2.4.30 über die

Kunstwissenschaftliche Gestaltung des Kunstwerks unserer neuen Kunst

wende ich mich noch einmal an Sie mit der Bitte, in Ihrer weiteren

Arbeit an diesem sehr wichtigen und vorwiegend an der

ästhetischen, wie auch der künstlerischen Gestaltung des

Kunstwerks, hätten Sie in der Darstellung des Menschen seine

Äußerung unserer Ästhetik zu berücksichtigen. Das die

diesem Verhältnis ein bestimmtes, nicht nur in der

Einzelheit, sondern auch in der Gesamtheit, sehr deutlich in der

ersten Aussage die Rolle des sozialistischen Menschen, als

der Mensch in Natur und Gesellschaft, als Mensch, politischer

Mensch im Sozialismus darzustellen.

Wir möchten Sie deshalb bitten, die vorgenannte Diskussion mit Ihnen

als zur völligen Überwindung unserer Meinungen zu führen und

schließen Ihnen vor, in der Zeit von 1. bis 1. Juli 1930 um einen

Ihren gelegentlichen Termin zu kommen, so wie Sie in Ihrem Brief in

Brünnel besprochen haben.

Wir bitten Sie um Verständnis für diesen Wunsch, noch einmal mit

Ihnen über die künstlerische Gestaltung des Kunstwerks zu sprechen, bevor die

in Ihnen Arbeiten schon so weit fortgeschritten sind, daß man sie

schonlich Änderungen nicht mehr anbringen kann. Auch glauben wir an

Ihr freundliches Angebot an, Sie an Ihren Arbeitsplätzen direkt ein-